

**Verpflichtungserklärung auf das Datengeheimnis  
gemäß § 5 des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG)**

Klinikum Landkreis Erding

Name des Praktikanten: .....

Hiermit erkläre ich, .....

geboren am .....,

*Abteilung* .....,

dass ich heute auf die Pflicht zur Wahrung der ärztlichen Schweigepflicht hingewiesen und auf die Einhaltung des Datengeheimnis (§ 5 BDSG) verpflichtet wurde.

Ich wurde darüber belehrt, dass es mir gemäß § 5 Satz 1 BDSG untersagt ist, personenbezogene Daten unbefugt zu erheben, zu verarbeiten oder zu nutzen. Dies bedeutet, dass ich personenbezogene Daten nur zur rechtmäßigen Erfüllung meiner Aufgaben im Rahmen meiner Tätigkeit erheben, verarbeiten oder nutzen darf. Ich werde sämtliche im Zusammenhang mit meinem Arbeitsverhältnis mir bekannt werdenden personenbezogenen Daten vertraulich behandeln und nicht unbefugt an Dritte weitergeben. Eine Offenbarungsbefugnis besteht nur, wenn dies gesetzlich vorgesehen ist bzw. das Einverständnis des Betroffenen (Patienten) vorliegt. Das Datengeheimnis besteht auch nach Beendigung meiner Tätigkeit fort.

Ich wurde außerdem über die einschlägigen Vorschriften des Strafgesetzbuches (insbesondere § 203 StGB) und des Bundesdatenschutzgesetzes in Kenntnis gesetzt sowie über die sich daraus ergebenden besonderen Anforderungen an die Datensicherheit und den Datenschutz bei der Ausübung meiner Tätigkeit vertraut gemacht.

Mir ist bekannt, dass Verstöße gegen das Datengeheimnis und die Verletzung von Privatgeheimnissen sowohl arbeits- als auch strafrechtlich (zum Beispiel nach dem BDSG, dem StGB, dem BGB und anderen einschlägigen Rechtsvorschriften) verfolgt werden können. Sie können auch Anlass zu einer außerordentlichen Kündigung sein. Meine sich aus Arbeitsvertrag und -ordnung ergebende Geheimhaltungsverpflichtung wird durch diese Verpflichtung nicht berührt.

Einen Abdruck dieser Verpflichtungserklärung und ein entsprechendes Merkblatt habe ich erhalten.

---

(Ort, Datum)

---

(Unterschrift: Verpflichteter)